



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

9. In dem Zeichen deß Schützens wird Jesus in der Geißlung vorgestellt/
und das unbarmhertzige Geisseln entworffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Domini benedictum: Sondern lobet und preiset in allem den Nahmen des Herrn; so bald er aber sich von seinen Freunden und Hausgenossen verlassen befunden/ hebt Job an zu seuffzen / und kunte solche Unbilligkeit in silentio nit verschmerzen; necessari quoque mei recesserunt à me: welches observirt der *Job. 6. v. 13.*
S. Chrysof.
 H. Chrylostomus: tum demum turbatus est ille vir maximus ille fortissimus, ita ut dixerit: quæ est fortitudo mea, ut sustineam & patienter agam? ach! wie schmerzlich / andächtige Christen / soll unserm gefangenen und gebundenen Heyland gefallen seyn / da er keiner Junger mehr ansichtig worden / sondern sich verlassen alleinig unter 1250. Soldaten und Lotterebuben gefangen gefunden? O gefangener Jesu! erlaube mir ein oder die andere Frag an dich zu machen: mehr als durch 40. Sæcula ist von allen Geschlechtern / von allen Nationen / von allen Zünften und Völkern verlangt und erwartet worden der wahre Messias, welcher den Kranken die Gesundheit soll ertheilen / die Gefangene erledigen / die Sünd der Welt auf seine Achseln nehmen / das menschliche Geschlecht erlösen / den Himmel eröffnen: bist vielleicht du derjenige Messias? Ego sum, ich bins. Ach; vielgeliebte Zuhörer / so seynd wir glückseliger / als alle Propheten / als alle Patriarchen / als Könige und Kayser des Alten Testaments / welche den zukünftigen Messiam prophezehet / aber nicht gesehen: dieser stehet vor Augen zwar gebunden / zwar gefangen.

Noch eines liebster Jesu / es möchte nunmehr seyn bey 38: Jahren / das ich noch gelegen bin in dem Schatten / oder in der Gruben der Nichtigkeit / hat sich einer meiner erbarmet / und auß nichten mich in das esse gesetzt / mit einer vernünftigen Seel begabt: factus sum homo in animam viventem. Wer soll *Gen. 2. v. 7.*
 aber dieser seyn / so mich unwürdiges nihilam mit seinen barmherzigen Augen erblicket? Ego sum: Ich bins. O unergründliche Liebe Gottes! O unbeschreibliche Barmherzigkeit des Allerhöchsten! gleich da ich aber auß der Nichtigkeit bin her auß gekrochen / hab ich mich wieder meinen Erschaffer nit anders als ein anderer Absolon wieder seinen Vatter aufgesehnt / und den höllischen Flammen mich zugesellet / da hat sich abermalen einer über mich erbarmet / so benahmset wird Rex Regum, & Dominus Dominantium: ist von dem hohen Himmel herunter gestiegen / die menschliche Natur an sich genommen / und durch einen bittern Tod mich am Stamm des Creuzes erlöset: ach! wer ist dieser? Ego sum ich bins / mein Christ / der vor deinen Augen gebundener / und gefangener stehet / und am harten Holz vor dich eines schmerzlichen Todts zu sterben gesinnet bin.

Ach! so eröffnet eure Augen / Andächtige Seelen / und sehet an euren Heyland und Seeligmacher / erblicket die göttliche Sonn / wie sie gehet auß dem Zeichen des Stiers in das

Zeichen des Schüzens.

Und ich stelle euch für JESUM in der Geißelung / sehet / andächtige *Num. IX.*

P p

Herz

*Pf. 37. v.
18.*

*Vincent.
Ferrer.*

*Calist. Pia-
centius de
Pass. Dom.*

*Guilhelm.
Paris. in
rasc.*

*in Revel.
S. Gert.*

Herzen/wie diese Hencker und Lottersbuben treffliche Schützen abgeben/ Kes-
ner fehlt / alle treffen / und woh: empfindlich dem heiligsten Rücken unsers
schmerzhafften Jesu: ego in flagella paratus sum, und ich (spricht der Sohn
Gottes.) entblöße mich wegen deiner/O Sünder! die Brust / der Rücken/die
Arm seynd aller Kleider entdeckt/und an die Säul gebunden zu werden wil-
lig und bereit/damit ihrvon den Banden der Sünden gelöst werdet. O du
zartester Jesu/man richt den Werkzeug von dreyer ley Sorten/wie vermeint
Vincentius Ferrerius, nemlich dörnerne Ruthen / Riemen und Ketten: hart
werden dich treffen/mein Jesu / die dörnerne Ruthen / noch schärpffer die Geis-
seln und aufs allerheftichste vergalten die eiserne Ketten / spinis durè, flagellis
durius,catenis durissimè flagellator. Andächtige Seelen/was euer Meynung/
wie viel Henckers-Knecht und Lottersbuben haben an den Kräfte ermatet
in der Geißlung abgelöst? ihr werdet vielleicht das Loß werffen auff zwanzig/
dreißig oder vierzig? Ach das wär wenig gewesen: Calistus Piacentius ist der
Meynung/das 1250. angezogene Instrumenta in die Hand gebracht / und also
unser Heyland am ganzen Leib zerfetzt und verwundt / das von der Scheitel
des Haupt/bis auf die Fußsohlen nicht ein Zeichen ohne Wunden zu sehen
war/sein heiligst Rosenfarbes Blut ist so häufig auf die Erden gestossen / das
es bey seinen Füßen einem Bach gleichete. O man betrachte die Streich!was
muß das für ein unbarmerhitziges Geißeln gewesen seyn? Allwo 1250. Man-
ner die Geißeln in die Hand genommen / und wann diese auß Ermattung der
Armen wolten der Geißelung ein End machen / vermehrt Guilielmus Pari-
sienfis, haben die Umstehende den Henckerknechten Geld in die Hand ge-
worfen / durch solches bestechen die Lottersbuben auffzumuntern in der Geiß-
lung fortzufahren. O entsetzliche Geißlung! usque ad costas, ita ut costæ ejus
viderentur: welche so tieff hinein getrungen hat / das man die Snerweisse
Beiner und Rippen meines leybenden Jesu hat sehen mögen. Wie viel der
Streich gewesen seynd / kan man eigentlich nicht wissen: Vincentius muthe-
masset / das man an einem jeden Beinlein des Leibs Christi Jesu hätte könn-
en drey harte und bis auff das Bein durchdringende Streich zehlen: Nach
Lehr der Anatomicorum, befinden sich in dem menschlichen Leib 2.8. Bein-
lein/hätte also diesem Conto nach unser Heyland und Seeligmacher/deren so
die Beiner immediatè berührt haben 834. Streich empfangen: Wo verblei-
ben die andere / welche die Haut und Fleisch zertheilt haben / welche in der
Zahl sollen gewesen seyn / 5466. Venite & videte (schreyet auß der König Da-
vid) opera Domini, quæ posuit prodigia super terram: kombt herbey alle Crea-
turen auf Erden/seheth an /was sich wunderliches in dem Haus Pilati zugerä-
gen: Seheth an nicht die Stern an dem Firmament entfärbt / sondern unser
Göttliche Sonn/so unter die wolersfahrne Schützen gerathen / mit blutiger
Farb ganz und gar überzogen: seheth nicht von den finstern Wolcken herun-
ter

ter fallende Bluts-Tropffen / sondern gleichsam ganz blutige Fuß von dem verwundten Leib Jesu auf den Boden fließen / wie dann Landspergius der Meynung ist / daß in der Geißlung allein zwey mal hundert und dreißig tausend Bluts-Tropffen auff den Boden gefallen seyn / omnia in pondere, numero, & mensura disposuit: Kommt und sehet Wunder über Wunder / ein Gott wird vor ganzer Jüdischer Gemein gezeuffelt / zerfetzt / vergstaltet: O spectaculum videre Dei Filium totum cruentatum, & squalidum coram universa adstare Hebraeorum plebe.

Landsp.
Sap. 11. v.
21.
Laurent
Iust. de Tri-
umph. Chr.
Agon. c. 15.
Exod. 5.
v. 16.

Die Gefangene und in eisernen Banden ligende Israeliter / den König Pharao zu einem menschlichen Mitleyden zu bewegen / gebrauchten sich dieser Wort: en famuli tui flagellis cedimus, & injuste agitur contra populum tuum: Sihe wir deine Knecht werden mit Geißeln geschlagen / und es wird unrecht wieder dein Volk gehandelt. Mich gedunckt / Andächtige Christen / unser schmerzhaffter / und in der Geißlung stehender Heyland zu einem Mitleyden auch zu bewegen / will also sagen: en Dominus vester flagellis cedor, & injuste agitur contra Deum vestrum: Sehet euer Herz wird mit Geißeln geschlagen / und es wird unrecht wieder euren Gott gehandelt.

O gebenedeyter Heyland! wir sehen deine Wunden / glauben deinen Schmerzen / erkennen deine unbeschreibliche gegen uns tragende Lieb / und entgegen unsere vielfältige Missethaten: daher seufften wir einhellig mit zerfnirschem Herzen: peccavimus eum patribus nostris, injuste egimus iniquitatem fecimus. Tu, quia pius es, miserere nostri, in tuo flagello vindica iniquitates nostras: wir haben gesündigt mit unsern Vätern / wir haben unrecht gethan / und Missethat begangen / du aber / (O barmherziger Jesu) der du gütig bist / erbarme dich unser durch deine in der Geißelung aufgestandene Schmerzen. Unser göttliche Sonn vielgeliebte Zuhörer / wird von den Schützen verlassen / und begibt sich unter das

Judith. 7.
v. 19. & 20.

Zeichen des Widder.

Et plectentes coronam de spinis posuerunt super caput ejus: Und sie flochten eine Cron von Dörnern / welche sie ihme aufsetzten: Dahin leitet meine Gedancken das Büchlein Genesis c. 22. Allwo zu lesen / wie der fromme Abraham zwar gesinnet war sein liebstes Kind Isaac nach ertheiltem Befehl der göttlichen Majestät zu schlachten / da er aber gleich das Schwerdt zuckte / läßt sich Gott contentiren mit dem guten Willen / begehrt nicht mehr sein Isaac zu einem Schlacht-Opffer / sondern nur ein Widder. Abraham erblickt ungefehr hinter seiner einen Widder mit den Hörnern in einer Dornhecken verwickelt: post tergum vidit arietem inter vepres cornibus haerentem.

Num. X.
Matth. 27.
v. 29.
Gen. 22.
ibid. v. 13.

Andächtige Christen / wir sehen heut den göttlichen Widder in einem grausamen Dornbusch also mit spizigen Dörnern gekrönt / daß nach Aussag des H. Augustini 70. scharffe Spiz sein Hirnschal durchbort / und das Blut mit Hirn

